

Peter H. Schmitt

Computational aspects of three-valued logic

Zusammenfassung

'der european social survey 2002 erhob mit einer werteskala von shalom schwartz zum ersten male eines der wichtigsten instrumente zur messung von wertorientierungen in einer interkulturell vergleichenden repräsentativen bevölkerungsumfrage. damit können frühere ergebnisse aus nicht-repräsentativen erhebungen überprüft werden. in einer möglichst detailgenauen, den anweisungen von schwartz folgenden, analyse wurde versucht, die behauptete universelle gültigkeit seines Wertesystems zu verifizieren. die universalitätsbehauptung bezieht sich insbesondere auf die anordnung einzelner werte in einem definierten wertekreis. die analysen konnten die annahmen von schwartz nicht verifizieren.'

Summary

'the european social survey (ess) 2002 contains the schwartz value scale, one of the most influential instruments to date. this is a first application of this scale in a representative multi-national comparative survey. it is now possible to compare the ess data with those of earlier, non-representative studies. this paper replicates as closely and detailed as possible schwartz' analytical approach to test the assumption of universality as claimed by schwartz. in technical terms, the universal validity should show up as a specific pattern of value items in a theoretically defined circle of different value sectors. our analysis could not support the universality assumption.'

(author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).